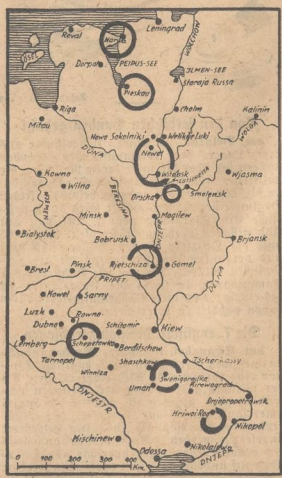




Die Karte des Tages



## Delplan statt der geplanten Atlantik-Charta

### Die USA im Konferenzraum - Englands „Vollstrom“ braucht Unzufriedene

Nach Stockholm, 10. März. Mit einer Spannung von mehreren Wochen - so lautet die Zeit ist seit Christi und Edens Erklärung über die Freigabe der Atlantik-Charta beiseite verstrichen - hat sich nunmehr auch ein wenig von dem sogenannten parlamentarischen Gremium Englands gegen diesen Verrat an Wort gemeldet. Freilich noch steht nicht so sehr aus moralischen als aus parteipolitischen Gründen. Es sind bündig Abgeordnete der Parteien, die sich zu einer Entschließung mit Kritik an der Regierung wegen deren Erklärung zur Atlantik-Charta zusammengesetzt haben. Die Entschließung drückt mit ein paar Apokalyptischen das Bedauern über ihre schärfste Preisgabe aus. Die Entschließung wird sich im britischen Parlament gegen die Erklärung zur Atlantik-Charta in Verrät geäußert.

Diese Entschlüsse werden niederschlagen auf die Völker der verbündeten Länder, während die feindlichen Völker zu verärgertem Zorn erregt werden. Die Entschlüsse sind, wie sich ergibt, daß der Krieg infolgedessen wahrscheinlich länger dauern und daß die Aussichten für einen dauerhaften Frieden erschwert sein, wenn nicht umgehbar gemacht werden. Hierzu bedürfte es nicht erst der kompromittierenden Äußerungen von englischer Seite. Daß der Krieg länger dauert als die Engländer es sich bisher einbildeten, wird, mag für die Engländer eine Neuigkeit sein; für uns und einen großen Teil der Umwelt nicht. Obenwiegend wie bisher hat auch nur irgendein einzelner amerikanischer Kriegsbericht von den Vorkäufen, die den Atlantik-Bluff fabrizieren, einen dauerhaften Frieden erwartet.

Diese Vorkäufen in England sind nicht zuletzt deshalb von Interesse, weil förmliche Berichte aus den USA ähnliche Symptome aus der letzten Zeit. Der New Yorker Vertreter des „Senats Dagbladet“ berichtet: „Die Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten

habe genau so wenig wie die amerikanischen Soldaten an den verschiedenen Fronten die leibliche Lösung von der Antwort auf die für die Zukunft Americas wie der ganzen Welt leitenden Fragen. Lieber hätte man auf die Frage nach den Kriegszielen der Vereinigten Staaten und jedermann Frage sich: Woher kämpfen wir eigentlich? Der schwebende Beobachter, erndet auf einmal ein wenig ausdauernden Berichtes aufweist, der fast zielbewusstes Unterhütung für die Kommunikation auf politischem Gebiet und dem Jögern der Vereinigten Staaten, ihre eigene Politik zu definieren. Vollständig und ungenügend, um es so zu sagen, die politischen Konferenzen lassen sich den Schluß ab, daß das Del an die Stelle der Atlantik-Charta treten soll, ein einseitiges, jedem begriffliches Kriegsziel, wobei auch die Absicht von großer Wichtigkeit sind, als ein internationales Delirektorium in Aussicht genommen wird.

Ferner sind in Washington Vorbereitungen im Gange, um eine Aktion gegen die, wie man fürchtet, von manchen überamerikanischen Führern drohenden diplomatischen Überhebungen auf die Beine zu bringen. Der argentinischen Regierung wird vorgeworfen, sie konspirierte mit einigen ihrer Anhänger gegen die USA-Ebene. Ein amerikanischer Regimes durch einige Länder sei ein fatales Zeichen zu erblicken. Roosevelt will offenbar auch das Ziel der USA-Ebene, die USA über den gesamten amerikanischen Kontinent neu in das Bewußtsein des amerikanischen Volkes melden. Alle diese Erfolgsworte werden wiewohl nützlicher als die früheren hochstehenden Phrasen.

## Wenn die Sirene heult

### Gedanken eines Soldaten über den Bombenterror

#### Von Oberst Roderich Wentzel-Vochardt

„Ihr Soldaten an der Front könnt euch wehren, wir aber müssen wehrlos einen solchen Fliegerangriff über uns ergehen lassen. - Das wirkt auf uns oft niederschlagend. So nur ist zu erklären, wenn auch nicht zu entschuldigen, daß wir seelisch und körperlich nicht immer dem Angriff die gleiche Härte und den gleichen Widerstand entgegenzusetzen, den soldatische Erziehung von uns Männern in der Heimat erwarten könnte!“ - Derartiges hören wir Frontsoldaten oft von unseren Volksgenossen in der Heimat. Wir Soldaten erwidern: „Bei vollem Verständnis für eure Lage ist das doch kein Grund, jedem Terrorangriff nicht die gleiche Härte, den gleichen Widerstand entgegenzusetzen, den der deutsche Soldat an der Front stets aufgebracht hat und weiter als selbstverständlich voraussetzt.“ Ein Vergleich „Front - Heimat“ sei versucht: Während der Feind an der Front mit Granaten, Wurminen und Fliegerbomben trottend den Angriff gegen unsere Front vorbereitet, sitzt der Landrat und der Pionier, der Artillerie-Beobachter, wie jeder Soldat anderer Waffen, der dem Sturm, dem Bajonettangriff des Feindes erwartet, genau so seinen Unterstand wie ihr in der Heimat „wehlos“ (wie ihr es nennt) in eurem Luftschutzraum. Für den Soldaten kämpfen gegen feindliche Artillerie, Minenwerfer und Flieger Artillerie aller Art - einschließlich jeglicher Bodenkampf- und Flieger genau wie ihr Flug- und Flieger in kameradschaftlicher Verbundenheit bis aufs äußerste. Meist ist dabei euer in langwieriger Arbeit ausgeübter und persönlicher Luftschutzraum, der in der Regel besser als der unter Feindeinwirkung mit nur behelfsmäßigen Mitteln hergestellte Unterstand der Frontsoldaten in vorderster Linie.

Das erregende Kolossalgemälde: „Sie trommeln in einer der letzten Kunststellungen in München in der Eingangsreihe erfährt diese Lage und gibt sie wirkungsvoll in den Gesichtsausdrücken der Soldaten im Unterstand wieder.“ Dauer und Lebhaftheit dieses zugegeben nervenanregenden Bedrohens beim Bombenterror gehen erheblich auch über die Dauer und Heftigkeit (den Materialersatz) des Bombenabwurfs auch bei schweren Fliegerangriffen in der Heimat hinaus. Hört der Feind auf zu trommeln, dann heißt es für den Soldaten: Hin zur Erwidrerung des Angriffs, dem antwortenden Feind ins Auge sehen, ihm entgegenzutreten, das ist dann Erlösung.

Zielchen: Mann Nach den Meldungen des OKW-Berichtes der letzten Tage haben sich im Osten Kampfkonzentrationen gebildet, die unsere Karte aufzeigt. Diese sind im Mittelabschnitt nur Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung stiftend, steigerte sich in den südlichen Kampfkonzentration die Abschwächung zu größerer Heftigkeit, in deren Verlauf Unnan genannt wurde. Im Nordabschnitt scheiterten die Angriffe der Bolschewisten, besonders der Fluß Lutschessa wurde dabei genannt.

## Die hohen Feindevorläufe in Italien

### Amerikanische Elite-Divisionen von den deutschen Truppen zusammengeschlagen

Nach Vissibon, 10. März. Ein Bild von den schweren Verlusten der amerikanischen Truppen in den Kämpfen in Sidalitien gibt ein amerikanischer Kriegsbericht. Er lautet: „Wir gehen davon aus, daß es angesichts der strengen amerikanischen Zensur äußerst schwerlich ist, auch nur einen ungefähren Einblick von den Verlusten der amerikanischen Soldaten in diesem Feldzug zu geben. Das sollte Anzeichen der Verluste müßte ein militärisches Geheimnis bleiben. Unter den Divisionen, die am schwersten bei den Kämpfen am Cassino zusammengeschlagen wurden, und gewaltigen Verlusten erlitten, nennt der Kriegsbildungsbericht die 98. Division, die aus der 1. Leichte Infanterie hervorgegangen ist, und die 34. Division, die meiste Teile der Nationalgarde des Staates Minnesota enthält. Beide Divisionen gelten als ausgeprägte Elite- und werden zu den besten amerikanischen Divisionen mehrerer Jahre gerechnet.

Wenn beide Divisionen bei ihren Verlusten, Cassino zu nehmen und die deutschen Einheiten zu durchbrechen, verlagern, so deshalb, erklärte der Kriegsbericht, weil sie in einem solchen Ausmaß aufgeführt waren, daß sie einfach infolge unzureichender Kampfkraft ihre Aufgabe ausgeben mußten. Der 125. Journalist schildert dann, wie er Zeitleiste der gelagerten und ausgereinigten amerikanischen Verbände über den Kapitolplatz durchgeführte Untersuchungen. Einigen Soldaten lie die ganze Mitleidigkeit der überstandenen unendlich schweren Kämpfe gewesen. Neben dem Rapido-Plan selber aber hätten Scharen von toten Amerikanern in Granatensplittern und Gruben, die mit Schlamm angefüllt waren, gelegen.

Wohin schwerer jedoch als die Verluste der Amerikaner sind nach amerikanischen Berichten die Verlorene, die von den Deutschen in Italien als Soldaten entanden algerischen und marokkanischen Kolonialtruppen erlitten haben. Die Verluste der Gaulten vor allem an Offizieren übertrafen jedes vorstellbare Maß. In den Augen der Amerikaner sind alliierte Truppenteile, die habe Komponente gegeben, in denen an einem einzigen Tag sämtliche Offiziere gefallen seien. Die Gaulten Kolonialtruppen seien zwar gute Soldaten, besäßen aber fehlende Führertalente und eigneten sich nicht für zeitlich auf die Minute angelegte und zusammenhängende Angriffe. Die Folge ist, daß ihre Offiziere häufig in vorderster Linie sein mußten, was oft auch bei den Amerikanern nicht der Fall ist, und infolgedessen große Verluste erleiden.

## Portugals Noie nach der schlechten Getreideernte

### Unser Vertreter in Lissabon: Die Weizenlieferungen aus Kanada und USA blieben aus

Nach Lissabon, 10. März. Die schlechte Getreideernte in Portugal, die unzureichenden Transporthelmöglichkeiten zur See und die gesteigerten Preise für Weizen in den großen Produktionsländern haben das portugiesische Wirtschaftsministerium gezwungen, mit sofortiger Wirkung eine Brotpreiserhöhung von 5 v. H. für die erste Qualität, die auch nur noch in geringem Maße vorhanden sind, und von 10 v. H. für die zweite Qualität, die von der breiten Masse des Volkes verbraucht wird. Zu gleicher Zeit werden neue Ausnahmsvorbehalte bekanntgegeben, um die Produktionsländer haben das portugiesische Wirtschaftsministerium mit sofortiger Wirkung befristet.

Bedeutend ist, daß in der Verordnung ausdrücklich die Notwendigkeit unterstrichen wird, die Erhaltung des Lebensmittelmarchtes so früh wie möglich durchzuführen. Die Getreideversorgung ist augenblicklich unzureichend. Die zukünftigen portugiesischen Stellen haben erachtet, 100.000 Tonnen aus Angola einzuführen, aber es fehlt an Schiffen. Außerdem sind die Weizenlieferungen aus Kanada und den USA ausgefallen, angesichts der eigenen Bedürfnisse der vereinigten Nationen. Die Einfuhr von Weizen aus Argentinien bedeuere aber nicht nur eine Versteuerung, sondern zugleich auch eine weitere Behinderung des zur Verfügung stehenden portugiesischen Handelsraums.

Benachteiligt ist die amtliche portugiesische Behauptung, daß die Weizenlieferung gerade aus Kanada und den USA ausgefallen. In letzter großer Rede vor der portugiesischen Nationalversammlung im November des vorigen Jahres hatte der portugiesische Ministerpräsident auf die Abhängigkeit über Lieferung von landwirtschaftlichen Gütern hingewiesen, die die eigenen portugiesischen Grenzen im letzten Sommer unzureichend ausfüllten. Das Bisherige von europäischen und un-amerikanischen Getreide Schiffen war dann auch eine Zeitlang von der portugiesischen Presse groß aufgenommen worden, bis Solano bemerkt haben. Die Abhängigkeit, ob die Lieferungen über wirtschaftlichen Beziehungen für Portugal auf in vollem Umfang durchgeführt werden würden.

Mit dieser Einstellung wollen wir in der Heimat beim Erlöschen des Sirenenalarmsignals uns rasch in den Luftschutzraum begeben. Jetzt heißt es bedingungslose Unterordnung, Ungehorsamkeit, Eigenart, Ungeschlossenheit, Feigheit sind dann Vergehen vor dem Feind, bis die Gefahr überwunden ist, also auch noch nach der Entwarnung. Wie auch an der Front der Feind nicht immer an Durchbruch verhindert werden kann, so wird auch in der Heimat das Feuer aller unserer Abwehr oft überlegen sein. Diese Möglichkeit können wir einschränken, wenn wir so rasch als möglich, kaum daß die Bomben gefallen sind, ohne Rücksicht auf das etwaige Fallen von Flakpistolen, alle unsere Abwehrmaßnahmen bis aufs äußerste restlos einsetzen.

Wie der Soldat an der Front während des Trommelns in der Erwartung des Angriffs in den Augen seiner Kameraden den unbedingten Widerstandswillen liest, so sollen auch weniger energische unsoldatische Kameraden der Luftschutzgemeinschaft sich aufziehen an die härteren soldatischen Naturen. Diese wird das Empfinden, führend sein zu müssen, zu größter Härte im Kampf gegen das Feuer stärken. Zugegeben wird, daß das Wissen um die beim Bombenabwurf gefährdete Frau belastend wirken kann. Die möglichste Entfernung der Kinder und damit die Entlastung durch deren Fernsein verdanken wir ja unserem Reichsminister Dr. Goebbels. Diese Belastung ist also fortgefallen. Belastend für den Volksgenossen in der Heimat dem Frontsoldaten gegenüber ist naturgemäß auch die Sorge um das Heim, um Hab und Gut, die unmittelbar in Gefahr sind, das es aber auch das Kämpfen lohnt. Dafür kann uns der feindliche Flieger von unserem Grund und Boden nicht vertreiben, der Volksgenoss bleibt unter Volksgenossen in seiner Heimat. Nach dem Angriff wird ihm die Hilfe zuteil, gänzlich unberührt von irgendwelcher Feindeinwirkung.

Auch der Frontsoldat kann im Kampf verlieren, was ihm ein Eigentum wertvoll ist: Der abgekochene und ausgebrannte Panzer, der von einer Granate zertrümmerte Unterstand, der zertrümmerte Tornister. Die Möglichkeiten dieser Verluste werden jedoch überlegen von der Härte und Schwere des zu erwartenden Kameraden- oder Bajonett-Kampfes an der Front, die alles andere als unwesentlich zurücktreten lassen. Aus dieser Vergleich mit dem Volksgenossen in der Heimat die Leistung dieser Gegenüberstellung erleichtert. Als die Granate seine einzigen Reistiefel von dem Zeit zerlegte, lachte ich, froh der Tatsache, daß ich gerade nicht darinnen gesteckt hätte. Der Panzermann ist froh, daß er in seinem Kameraden noch reichlich und mit nur leichten Splittern- und Brandwunden im feindlichen Feuer den brennenden Panzer verlassen konnte.

## Der Staatsrat für Ostufrieden

10. März. In der ostfinnischen Wahlkammer des verstorbenen finnischen Vizepräsidenten Ostufrieden fand der Staatsrat aus Anlaß der Belagerung statt. Mit der herzlichen Anteilnahme des ganzen finnischen Volkes verband sich dabei die Anteilnahme des Auslandes. Das Großdeutsche Reich war durch den Geländewinn von Väinö vertreten. Im Auftrag des Führers der deutschen Geländewinn, des Oberkommandos der Kriegsmarine und weiterer deutscher Dienststellen wurden Kränze niedergelegt. Der finnische Ministerpräsident widerlegte in seiner Rede Ostufrieden als ein der besten herrschenden Persönlichkeiten, die im letzten Jahrhundert dem finnischen Volk geleistet worden ist. Er sei eingeschlossen in der Lebenszeit, daß das finnische Volk auch jetzt ebenso zäh und ebenso handhaft seine Freiheit verteidigen werde.

## Nordafrika-Hafen für Moskau

10. März. Die Absicht der Sowjetregierung, sich einen Flottenstützpunkt im Mittelmeer zu verschaffen, näher sich der Verwirklichung. Der Vertreter der Sowjetunion in der Mittelmeerkommission hat den sogenannten französischen Nationalismus in Alger aufgefordert, der Sowjetunion einen Hafen in Nordafrika abzutreten zwecks Unterbringung der sowjetischen auslaufenden italienischen Kriegsschiffe. In Alger wurde diese Forderung des Sowjetdelegierten durch die Einkreuzler und insbesondere die Kommunisten des französischen Nationalismus förmlich leuchtend unterstrichen. Nach Washington hat sich nunmehr dieser Vorschlag ausgesprochen und die Gault aufgefordert, den Sowjet entgegenzukommen. Ginzia in London schickt nun dieser Art der Verbindung mit einigem Misstrauen zu begegnen.

## Das Nach- und Leihgeschäft läuft ab

10. März. Das USA-Geld über die Welt- und Kreditlieferungen läuft Ende Juni dieses Jahres ab. Schon jetzt hat die Regierung Roosevelt begonnen, den Kontrakt unter Druck zu setzen, um die Verlängerung dieses Gesetzes um ein neues Jahr zu erwirken. In diesem Sinne erklärte der Verein für die Durchführung der amerikanischen Wirtschaft, daß die Luftoffensive gegen Deutschland und die Invasion gegen Europa unmöglich würden, wenn Großbritanien nicht weiterhin auf eine wirksame Unterstützung durch die USA mit Kriegsmaterial zählen könnte. Ginzia die Fortsetzung der Welt- und Kreditlieferungen in bisherigen Umfang und wenn möglich noch in gesteigertem Maße nach der Durchführung der bestmöglichen Produktionspläne in Europa bestmöglichen können.





AUS DER GAUSTADT

Berichtung. Von Sonnabend 18.57 Uhr bis Sonntag 5.30 Uhr. Wochenausgang: Sonnabend 18.22 Uhr; Wochenausgang Sonntag 5.30 Uhr.

Halbhehe Portraits aus 500 Jahren Johann Reinhold Forster, der Weltumsegler



Als in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Neugestaltung der Universität durchgeführt wurde, um sie so emporentauglich zu machen, wie sie nur zu sein...

Heldengedenkfeier in der Gaustadt

Am morgigen Sonntag wird die Wehrmacht im Gaustadtgebiet die Heldengedenkfeier veranstalten. Die erste dieser Feiern findet um 9 Uhr am dem Ehrenhof der Heeres- und der Luftnachrichtenschule statt.

Ehrenvoller Zutritt für Hg. Walter Tiefher

Der frühere Gauleiterstellvertreter des Gau Halle-Merseburg, Ehrenzeitschriftleiter Walter Tiefher, wurde stellvertretender Leiter des Reichsbereichs „Generalsouvenenent“ der NSDAP in Strafen.

Töblich verunglückt

In den geliebten Vermitlungen wurde eine 74jährige Frau beim Hebelkreuzen der Werkbauge StraBe von einer im Wohnungsumbau befindlichen Stange von der Höhe angefahren und tödlich verletzt.

Verband von Briefen ohne Briefmarken

Von der Postbehörde, zum einmal mehrere Briefmarken wieder zu verwenden wird, wird bereits beachtet, aber noch nicht in allen Fällen Gebrauch gemacht.

Kaufmannslehre nicht überleben

Kaufmannslehre nicht überleben. Zum Einzelhändler können nicht mehr als drei Stellen für sich und für andere Bewerber im Wege der Nachbesserung mitgeteilt. Der Kaufmann wird diese Nachbesserung im allgemeinen nicht annehmen.

Ein Schüler. Seinen 80. Geburtstag feiert heute Ernst Radmann, Halberstadt 6.

Die ersten Behelfsheime entstehen jetzt im Gau Halle-Merseburg

Das „Deutsche Wohnungshilfswerk“ Träger dieser Aktion - Jeder kann bauen - Die Wege, wie man zu einem Heim kommt

Von Kurt Köhler, Sonderbeauftragter für das Deutsche Wohnungshilfswerk

Das Deutsche Wohnungshilfswerk umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die zum Ziel haben, kriegsbedingte Familien, das sind solche, die entweder kriegsbedingt sind oder auf Grund behördlicher Anweisungen ihre Wohnungen räumen müssen, mit geeigneten Unterkünften zu versehen.

Die Heime sind in regulärer Verfahren für die Errichtung von Behelfsheimen laufen zu können, nicht gerechnet werden kann. Die Bürgermeister bzw. Landräte sind im Falle, wo sie keinen anderen Bauort in der Gegend haben, freigegeben, selber ein Haus aus dieser Aktion anbauen lassen.

Augenblick höchster Verantwortung für die Mütter

Verlegung geschlossener Schulen und Schulklassen durch vorzügliche Umquartierung

Der Nationalsozialistische Gauleiter stellt mit: Die Erfahrung der geleisteten Luftangriffe des letzten Jahres hat immer wieder gezeigt, daß ein Mütter dort die meisten Kinder haben, die die Wehrmacht als leichtfertig Weise aber alle vorläufigen Schutzmaßnahmen hinweggefegt hat.

Der Wohnungshilfswerk ist eine Selbsthilfsaktion. Das bedeutet also, daß man in der Regel auf seine eigene Arbeitskraft und die seiner Verwandten, Freunde und Bekannten angewiesen sein wird.

VOR DEM RICHTERTISCH

Zehn Tage Schonung selbst verschrieben

Der Angeklagte A. aus Halle, der sich gegen den halleschen Richter zu verantworten hatte, wurde unter Verlesung seiner Ehre in der ersten Instanz freigesprochen.

Die Umquartierung ist vorgelagert: 1. für Mütter mit Kindern, 2. für geschlossene Schulklassen und Schulen, 3. für alle sonst nicht im Arbeitsfeld lebenden Volksgenossen und Volksgenossinnen.

Die Umquartierung von Müttern mit Kindern ist durch die häufigen Gefahren und die in Gaustädtern. Nach Möglichkeit bleibt die Familie zusammen, um der Mutter die Betreuung ihrer Kinder zu ermöglichen.

Gauauschutz für Altmaterialerfassung

Am Freitagvormittag fand eine Arbeitsauftrag der Kreisbeauftragten für Altmaterialerfassung mit den Sachbearbeitern der zuständigen Dienststellen statt.

Die Umquartierung ist ein geordnetes Schulunterricht gewährleistet. Es ist deshalb natürlich falsch, wenn Mütter ihren Arbeitstagen oder eine andere wichtige Funktion an die Stadt gebunden ist, die Frage einer vorläufigen Umquartierung nochmals eingehend prüft und sich für die Umquartierung ohne Leistungsleistung (KZ) und Arbeitsleistung in Zusammenarbeit der Mütter und der Schule zusammenfassen.

Die Umquartierung ist ein geordnetes Schulunterricht gewährleistet. Es ist deshalb natürlich falsch, wenn Mütter ihren Arbeitstagen oder eine andere wichtige Funktion an die Stadt gebunden ist, die Frage einer vorläufigen Umquartierung nochmals eingehend prüft und sich für die Umquartierung ohne Leistungsleistung (KZ) und Arbeitsleistung in Zusammenarbeit der Mütter und der Schule zusammenfassen.

aus hallischen Lichtspielhäusern

„Tragödie einer Liebe“

Die Film bringt „Tragödie einer Liebe“. Der Film ist ein Werk, das sich förmlich tragisch zu dem Film, der von einer Handlung getragen wird, die im Sentimentalen nicht zu wünschen übrigläßt. Ein Mann zwischen zwei Frauen, die beide nach ihm die Handlung führen, die er selbst nicht im geringsten beeinflussen kann.

Die Umquartierung ist ein geordnetes Schulunterricht gewährleistet. Es ist deshalb natürlich falsch, wenn Mütter ihren Arbeitstagen oder eine andere wichtige Funktion an die Stadt gebunden ist, die Frage einer vorläufigen Umquartierung nochmals eingehend prüft und sich für die Umquartierung ohne Leistungsleistung (KZ) und Arbeitsleistung in Zusammenarbeit der Mütter und der Schule zusammenfassen.

Die Umquartierung ist ein geordnetes Schulunterricht gewährleistet. Es ist deshalb natürlich falsch, wenn Mütter ihren Arbeitstagen oder eine andere wichtige Funktion an die Stadt gebunden ist, die Frage einer vorläufigen Umquartierung nochmals eingehend prüft und sich für die Umquartierung ohne Leistungsleistung (KZ) und Arbeitsleistung in Zusammenarbeit der Mütter und der Schule zusammenfassen.

Die Umquartierung ist ein geordnetes Schulunterricht gewährleistet. Es ist deshalb natürlich falsch, wenn Mütter ihren Arbeitstagen oder eine andere wichtige Funktion an die Stadt gebunden ist, die Frage einer vorläufigen Umquartierung nochmals eingehend prüft und sich für die Umquartierung ohne Leistungsleistung (KZ) und Arbeitsleistung in Zusammenarbeit der Mütter und der Schule zusammenfassen.

„Ehrenblatt-Spange“

Auf Befehl des Führers ist eine „Ehrenblatt-Spange“ eingeführt worden. Die Spange ist ein Zeichen der Ehre, das den Soldaten, die durch Tapferkeit namentlich im „Ehrenblatt“ des deutschen Heeres genannt werden, von der Deutschen Reichsregierung verliehen wird.

RENDENSKONZERT

Reichsprogramm. 14.15: Allerlei von Zwei bis Drei. 15.00: Die Busch. 15.15: 46.00: Nachmittagskonzert. — 17.15: Ständchen und tänzerische Rhythmen. — 18.00: Die Spange. — 18.15: Ständchen. — 18.30: „Auch kleine Dinge können uns antücken.“ — 20.15: Szenen aus „La Bohème“ u. a.

Widelen nur auf Sonntag

Widelen nur auf Sonntag. Die Gruppenarbeit der Reichsgruppe für den Reichsverband der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Textilindustrie wird am Sonntag, den 12. März, im Saal der Arbeiterkassenvereinigung in Halle abgehalten.

Widelen nur auf Sonntag

Widelen nur auf Sonntag. Die Gruppenarbeit der Reichsgruppe für den Reichsverband der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Textilindustrie wird am Sonntag, den 12. März, im Saal der Arbeiterkassenvereinigung in Halle abgehalten.



Für die Frau

Fäden mit Hausmitteln

Färbemittel sind heute knapp, deshalb brauchen wir aber auf das Ausfärben aller Sachen nicht zu verzichten. Ist die bunte Zeit...

Das alle Tee- und Kaffeebeute zum Aufhängen verwendet werden können, sollen die auch zum Ausfärben geeignet sein...

Die besten Farbstoffe sind solche, die in einem sauren Medium am besten wirken...

Esenerfahrungen mit heute kamen er erlebten und müssen deshalb besonders sorgfältig behandelt werden...

Bei der Nachbehandlung können wir schon, bevor die Handtücher an den Stricker...

Blick in die Welt

Der Zeitplan des Frühlings festgestellt

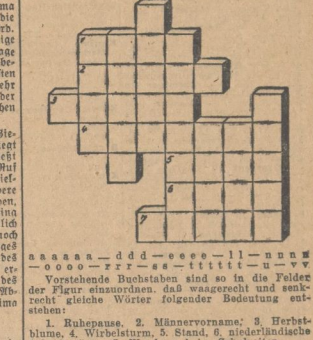
Reisegegendwindigkeit: 26 Kilometer täglich - Gießen die Normal-Frühlingsstadt

Wenn die Sonne wieder die ersten warmen Strahlen zu uns sendet, und die ersten Kränen der Gegend...

Das hier, die Normal-Frühlingsstadt des Reiches, am Südbang des Rasterflusses, der liegt bei Sonne am höchsten...

Zauberstrahlung aus Bergglas. In einem Vorstudium wurde eine neuartige Zauberschrift...

Anfer Rästel



1. Ruhepause, 2. Männervormittag, 3. Herbstblume, 4. Wildstrauch, 5. Stand, 6. niederländische Schokolade...

Aus der Wirtschaft

Richtlinien für das Kleingewerbe

Der fortschreitende Personalmangel zwingt uns auf kaufmännischen und verwaltungsmäßigen Gebieten mehr und mehr zu Abstellmaßnahmen...

Grundsätzlich kann man sagen, dass der Unternehmer in der Regel die Verantwortung für die wirtschaftliche Lage seiner Unternehmung...

Kohlenklaub's Helfershelfer Nr. 20 Mitarbeiter Kehraus

Los ging's mit Pimpf, dem Kalenderfrüher und Frühlings-, und dann kamen sie, all die anderen Helfershelfer Kohlenklaub's, Buchhalter...

Halt! Dir den Spiegel von Gestern: Bist Du oder bist Du's nicht?

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren: Axel, 10. 3. 44, Ursula Plänkers, geb. Klink, Charlotte Pflüger...

Halle, Gessensstr. 18, 11. Hart und schwer traf uns die Kunde, erkrankte ein lieber, treusorgender Mann...

Möhndstedt, im März 1944. Wir erholten, die trauerglückliche Nachricht, dass unser lieber, herzergötter Enkel und lieber Bräutigam, der Geliebten...

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Sonntag, den 12. März 1944, Okul (Heldenspenden)
Kolke, Fr. Krüger, Orgel,
Kriegsgefallenen-
U. G. (Markt) Kirch-
U. G. (Markt) Kirch-
U. G. (Markt) Kirch-

STELLENGESUCHE

Nachwächler, m. u. w.
H. Co. Gutenbergstraße 17-18.
Reichshand-
Kaufmannschaft
Angestellte für Buchhaltung u.

KAUFGESUCHE

Abendkleid, elegant (42), gesucht.
W 7005 MNZ.
Wäsche (80/40).
Küche (42) u. Bombenheizung.

TASCHENGESUCHE

Abendkleid (42), lachsf., 80 - geg.
D. W. Mantel (42), Ki 7978 MNZ.
Abendkleid (Wsch. Mod.), 80 - geg.

VERKAUFE

Bestelle m. Matr. u. Auflegern
30.-, Ki 8272 MNZ.
Bestelle 30., 2 Nubst-Nachschub.
Bestelle 30., 2 Nubst-Nachschub.

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater, Heute, Sonnabend,
16.30 bis 19.30 Uhr, „Der Bestel-
student“.
Stadtheater, Sonntag, 19.30 bis
19.30 Uhr, „Der Bestelstudent“.

STELLENGEBOTE

Industriebetrieb der Eisen-
und Metallindustrie stellt z. 1. April
1944 Lehrlinge ein.
Lehrberuf: Werkzeugmacher,
Mechanischer Schlosser,
Drehler,
Feinmechaniker,
Schweißler.

STELLENGEBOTE

Industriebetrieb der Eisen-
und Metallindustrie stellt z. 1. April
1944 Lehrlinge ein.
Lehrberuf: Werkzeugmacher,
Mechanischer Schlosser,
Drehler,
Feinmechaniker,
Schweißler.

STELLENGEBOTE

Industriebetrieb der Eisen-
und Metallindustrie stellt z. 1. April
1944 Lehrlinge ein.
Lehrberuf: Werkzeugmacher,
Mechanischer Schlosser,
Drehler,
Feinmechaniker,
Schweißler.

STELLENGEBOTE

Industriebetrieb der Eisen-
und Metallindustrie stellt z. 1. April
1944 Lehrlinge ein.
Lehrberuf: Werkzeugmacher,
Mechanischer Schlosser,
Drehler,
Feinmechaniker,
Schweißler.

STELLENGEBOTE

Industriebetrieb der Eisen-
und Metallindustrie stellt z. 1. April
1944 Lehrlinge ein.
Lehrberuf: Werkzeugmacher,
Mechanischer Schlosser,
Drehler,
Feinmechaniker,
Schweißler.

STELLENGEBOTE

Industriebetrieb der Eisen-
und Metallindustrie stellt z. 1. April
1944 Lehrlinge ein.
Lehrberuf: Werkzeugmacher,
Mechanischer Schlosser,
Drehler,
Feinmechaniker,
Schweißler.



# NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 70

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 11. MÄRZ 1944

### Die Karte des Tages



Nach den Meldungen des OKW. Berichtes der letzten Tage haben sich im Osten Kampfzentren herausgebildet, die unsere Karte aufzeigt. Während jetzt im Mittelabschnitt nur Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung stattfinden, steigert sich in den südlichen Kampfzentren die Abwehrschlacht zu größerer Heftigkeit, in deren Verlauf Mainz geräumt wurde. Im Nordabschnitt scheitert die Angriffe der Bolschewiken, besonders der Front Lutschewa wurde dabei genannt.

### Der Staatsakt für Sowjehud

— **12. Selbstakt, 10. März.** In der offiziellen Wahlheimat des verstorbenen finnischen Staatspräsidenten Toini Pelttinen fand der Staatsakt zum Anlaß der Beisetzung statt. Mit der herkömmlichen Teilnahme des ganzen finnischen Volkes verband sich dabei die Annahme des Auslandes. Das Großdeutsche Reich war durch den Scheitern von Väinö Linna, dem Staatspräsidenten, der dem finnischen Volk als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten, in der letzten Jahrzehnte dem finnischen Volk geschenkt worden ist, zu sei eingeleitet, in der Verfassung des finnischen Volk auch jetzt ebenso als und ebenso handhaft seine Freiheit verteidigen werde.

### Nordafrika-Hafen für Moskau

— **12. Genf, 10. März.** Die Abfahrt der Sowjetregierung, sich einen Notlandpunkt im Mittelmeer zu verschaffen, näher sich der Verwirklichung. Der Vertreter der Sowjetregierung in der Wirtschaftskommission hat den sogenannten französischen Nationalausschuss in Algerien aufgefordert, der Sowjetunion einen Hafen in Nordafrika abzutreten zwecks Umladung der den Sowjetschiffen auszuliefernden militärischen Kriegsgüter. In Algerien wurde diese Forderung des Sowjetdelegierten durch die Entschlossenheit und insbesondere die kommunistische des französischen Nationalausschusses lebhaft unterstützt. Auch Washington hat sich zugunsten dieser Forderung des Sowjetschiffes und der Beihilfe angebot, den Sowjetschiffen entgegenzukommen. Einzig in London scheint man dieser Art der Forderung noch mit einigen Mißständen zu begegnen.

### Das Recht- und Leihgesetz läuft ab

— **12. Genf, 10. März.** Das U.E.W.-Gesetz über die Leih- und Nachlieferungen läuft Ende März dieses Jahres ab. Schon jetzt hat die Regierung Vorwettbewerb begonnen, den Vertrag dieses Gesetzes um die Verlängerung dieses Gesetzes um ein neues Jahr zu erhalten. In diesem Sinne erklärte der Verwalter des Bundes für ausländische Wirtschaft, daß die Aufstellung eines neuen Gesetzes über die Leihverträge gegen Europa unmöglich werden, wenn Großbritannien nicht weiterhin auf eine wirksame Unterstützung durch die U.E.W. mit Kriegsmaterial zählen konnte. Einzig die Sowjetunion, der Verb. und Nachlieferungen im bisherigen Umfang und wenn möglich noch in gesteigertem Maße werden die Durchführung der bedeutendsten Produktionspläne in Europa gewährleisten können.

## Delpplan statt der geplakten Atlantik-Charta

### Die USA im Konferenzenstempel - Englands „Volksfront“ braucht Unzufriedene

— **10. Stockholm, 10. März.** Mit einer Verpöschung von mehreren Wörtern — so lautet Zeit ist teils Charakteris und Obens Erklärung über die Brisanz der Atlantik-Charta bereits verstanden — hat sich nunmehr auch ein wenig von den sogenannten parlamentarischen Gewissen Englands gegen diesen Verrat zu Wort gemeldet. Freilich auch jetzt nicht so sehr aus moralischen als aus parteipolitischen Gründen. Es sind durchweg Abgeordnete der Linken, die sich zu einer Entschleunigung mit Kritik an der Regierung wegen deren Erklärung zur Atlantik-Charta zusammengetan haben. Die Entschleunigung drückt mit ein paar Protokollierten das Bedauern über ihre schwache Preisgabe aus. Nichtsdestoweniger ist freilich die Behauptung, dadurch sei die Atlantik-Charta in Verrat geraten.

Diese Erkenntnis würde niederschlagen auf die Helfer der verbotenen Länder, während die feindlichen Väter zu verärgertem Aufschrei um ihre Regierung veranlaßt würden. Betroßt wird die Ansicht ausgedrückt, daß der Krieg infolgebehalten möglicherweise länger dauern und daß die Aussichten für einen dauerhaften Frieden erschwert seien, wenn nicht unmöglich gemacht würde. Hierzu bedürfte es nicht erst der kompromittierenden Aufzeichnungen von englischer Seite. Daß der Krieg länger dauert als die Engländer es sich bisher einkalkuliert und daß er auch ein gänzlich anderes Ende haben wird, mag für die Engländer eine Selbstkritik sein; für uns und einen großen Teil der Menschheit nicht. Schon längst wissen wir, daß die Engländer nur um irgend einen einzigen Mensch mit ledigerem Verstand von den Gegnern, die der Atlantik-Charta fabrizierten, einen dauerhaften Frieden erwarteten.

Diese Gegenmeinung in England fällt nicht an sich, obwohl von Interesse, weil schließlich die USA den Atlantik-Charta im Gegensatz zu uns widerstreben. Der amerikanische Vertreter des „Commonwealth“ berichtet: „Die Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten

haben genau so wenig wie die amerikanischen Soldaten an den verschiedenen Fronten die leichle Abnung von der Antwort auf die für die Zukunft Amerikas wie der ganzen Welt lebenswichtigen Fragen. Überall stöße man auf die Frage nach den Kriegszwecken der Vereinigten Staaten und jedermann frage sich: Sollte Amerika wir einig sein? Der schwedische Beobachter urteilt auf einmal ein wenig ausbalanciertes Verhältnis zwischen der hart zielbewussten Unternehmung für die Sowjetunion auf politischem Gebiet und dem Bögen der Vereinigten Staaten, ihre eigene Politik zu definieren. Patriotismus und Abspannung gegen klare Beschlüsse seien charakteristisch, und trotzdem habe es noch kaum in der Geschichte eine Regierung gegeben, die innen und außenpolitisch so viel konstante, tiefe Probleme zu lösen hätte wie die jetzige amerikanische. Die jüngsten Washingtoner Konferenzen lassen jetzt den Eindruck an, daß das Del an die Stelle der Atlantik-Charta treten soll, ein einseitiges, aber begriffliches Kriegsziel, wobei auch die Seele von internationaler Zusammenarbeit noch insoweit Berücksichtigung finden sollen, als ein internationales Delibereatorium in Aussicht genommen wird.

Demerit in Washington Vorbereitungen im Gange, um eine Aktion gegen die, wie man fürchtet, von manchen südamerikanischen Ländern drohenden diplomatischen Überzählungen auf die Beine zu bringen. Der amerikanische Regierung wird vorgeworfen, die fe konzentriert mit einigen ihrer Nachbarländer gegen die U.E.W.-Überherrschaft über Südamerika. In der Anerkennung des argentinischen Regimes durch einige Länder sei ein fatales Zeichen zu erblicken. Wohlwollend will offenbar auch das Ziel der U.E.W.-Überherrschaft über den gesamten amerikanischen Kontinent neu in das Bewußtsein des amerikanischen Volkes hämmern. Alle diese Erklärungen wirken wesentlich stärker als die früheren beschließenden Pflichten.

### Die hohen Feindverluste in Italien



### Truppen zusammengeschlagen

— **12. Rom, 10. März.** Die Verluste der Verbände über den Kapitolsturz zurückzuführen. In den Augen der überlebenden sind die ganze Mühelosigkeit der überaus heftigen Kämpfe geworden. Die italienische Armee überlebte an toten Amerikanern in Granat- und Erdlöchern, die mit Schlammen gefüllt waren. Die eigenen Bedürfnisse der Besatzer sind noch amerikanischeren Bedürfnisse, die die von de Gaulle nach der Schlacht entlassenen algerischen französischen Kolonialtruppen kritischen Wertung der Operationen an allen übertrafen jedes vorstellbare. Die eigenen Bedürfnisse der Besatzer sind noch amerikanischeren Bedürfnisse, die die von de Gaulle nach der Schlacht entlassenen algerischen französischen Kolonialtruppen kritischen Wertung der Operationen an allen übertrafen jedes vorstellbare.

### Die Getreideernnte

— **12. Ottawa, 10. März.** Die Getreideernnte in Kanada und USA blieben aus. Die Ernteerwartungen für dieses Jahr sind die höchsten seit dem Ende des letzten Weltkriegs. Die Ernteerwartungen für dieses Jahr sind die höchsten seit dem Ende des letzten Weltkriegs. Die Ernteerwartungen für dieses Jahr sind die höchsten seit dem Ende des letzten Weltkriegs.

### Wenn die Sirene heult

#### Gedanken eines Soldaten über den Bombenterror

Von Oberst Roderich Wentzel-Vockrodt

„Ihr Soldaten an der Front könnt euch wehren, wir aber müssen wehrlos einen solchen Fliegerangriff über uns ergehen lassen. So wirkt auf uns oft niederdrückend. So nur ist zu erklären, wenn auch nicht zu entschuldigen, daß wir seelisch und körperlich nicht immer dem Angriff die gleiche Härte und den gleichen Widerstand entgegensetzen, den soldatische Erziehung von uns Männern in der Heimat erwarten könnte.“ — Derartige hören wir Frontsoldaten oft von unseren Volksgenossen in der Heimat. Wir Soldaten erwidern: „Bei vollem Verständnis für eure Lage ist das doch kein Grund, jedem Terrorangriff nicht die gleiche Härte, den gleichen Widerstand entgegenzusetzen, den der deutsche Soldat an der Front stets aufgebracht hat und weiter als selbstverständlich dauernd aufbringt. Ein Vergleich „Front — Heimat“ sei versucht: Während der Feind an der Front mit Granaten, Wirbelminen und Fliegerbomben trommelnd den Angriff gegen unsere Front vorbereitet, sitzt der Infanterist und der Pionier, der Artillerie-Beobachter, wie jeder Soldat anderer Waffen, der den Sturz des Bajonettsangriffs des Feindes erwartet, genau so in seinem Unterstand wie ihr in der Heimat „wehrlos“ (wie ihr es nennt) in eurem Luftschutzraum. Für den Soldaten kämpfen gegen feindliche Artillerie, Minenwerfer und Flieger Artillerie aller Art einschließlich jüdischer Bodenabwehr und Flieger genau wie für euch Flak und Flieger in kameradschaftlicher Verbundenheit bis aufs äußerste. Mühselig bei euch in langwieriger Arbeit ausgebauter und verstärkter Luftschutzraum in jeder Beziehung besser als der unter Feindeinwirkung mit nur beschleichen Mitteln hergestellte Unterstand der Frontsoldaten in vorderster Linie.

Das ergreifende Kolossalgemälde: „So trommel“ in einer der letzten Kampfsituationen in München in der Eingangshalle erfüllt diese Lage und gibt sie wirkungsvoll in den Gesichtsausdrücken der Soldaten im Unterstand wieder. — Dauer und Lebhaftigkeit dieses, zugegeben nervenaufregenden Bedrohens im Trommelgehen erheblich auch über die Dauer und Heftigkeit (dem Materialisten) des Bombenabwurfs auch bei schweren Fliegerangriffen in der Heimat hinaus. Hört der Feind auf zu trommeln, dann heißt es für den Soldaten: Hin aus zur Erweiterung des Angriffs, dem antwortenden Feind ins Auge sehen, ihm entgegenzutreten, das ist dann Erlösung.

Mit dieser Einstellung wollen wir in der Heimat beim Eintönen des Sirenenalarmsignals auch rasch in den Luftschutzraum begeben. Jetzt heißt es bedingungslos: Unterordnung, Unkameradschaftlichkeit, Eigennutz, Ungeschorn, Feigheit sind dann Vergehen vor dem Feind, bis die Gefahr überwunden ist, also auch noch nach der Entwarnung. Wie auch an der Front, der Feind nicht immer an Durchbruch verhindert werden kann, so wird auch in der Heimat das Feuer aller unserer Abwehr oft überlegen sein. Die Möglichkeit können wir einschänken, wenn wir so rasch als möglich, kaum daß die Bomben gefallen sind, ohne Rücksicht auf das etwaige Fallen von Flaksplittern, alle unsere Abwehrkräfte bis aufs äußerste resolos einsetzen.

Wie der Soldat an der Front während des Trommelns in der Erwartung des Angriffs in den Augen seiner Kameraden den unbändigen Willenswillen liest, so sollen auch wehrlos energische unsoldatische Kameraden der Luftschutzgemeinschaft sich aufrichten an den härteren soldatischen Naturen. Diese wird das Empfinden, führend sein zu müssen, zu größerer Härte im Kampf gegen das Feuer stärken. Zugegeben wird, daß das Wissen um die beim Bombenabwurf gefährdete Frau belastend wirken kann. Die möglichste Entfernung der Kinder und damit die Entlastung durch deren Fernsein verdanken wir ja unserem Reichsmister Dr. Goebbels. Diese Belastung ist also fortgefallen. Belastend für den Volksgenossen in der Heimat dem Frontsoldaten gegenüber ist naturgemäß auch die Sorge um das Heim, um Hab und Gut, die unmittelbar in Gefahr sind, für das es aber auch das Kämpfen lohnt. Dafür kann uns der feindliche Flieger von unserem Grund und Boden nicht vertreiben, der Volksgenosse bleibt unter Volksgenossen in seiner Heimat. Nach dem Angriff wird ihm jede Hilfe zuteil, gänzlich unberührt von irgendwelcher Feindeinwirkung.

Auch der Frontsoldat kann im Kampf verlieren, was ihm an Eigentum wertvoll ist: Der abgeschossene und ausgebrannte Panzer, der von einer Granate zertrümmerte Unterstand, der zertrümmerte Tornister. Die Möglichkeiten dieser Verluste werden jedoch überlagert von der Härte und Schwere des zu erwartenden Feuer-, Handgranaten- oder Bajonettkampfes an der Front, die alles andere als unweiselhaft zurücktreten lassen. Auch dieser Vergleich mit dem Volksgenossen in der Heimat die Einführung in diese Gegenüberstellung erleichtern. Als die Granate meine einzigen Reistiefel von der Zeit zerschmetterte ließ ich, trotz der Tatsache, daß ich gerade nicht darin gesteckt hatte der Panzermann ist froh, daß er mit seinen Kameraden noch rechtzeitig und mit nur leichten Splitter- und Brandwunden im Feindes Feuer den brennenden Panzer verlassen konnte.